

ligiös gibt“, in Wahrheit aber Mythen, Riten und charismatisch begabte Führer (Lenin, Mao) besitzt.

Da für den Vf. nicht Mitgliederzahlen über die Zugehörigkeit einer Religion zu den „großen Religionen“ entscheiden, sondern ihr Beitrag zur Spiritualität innerhalb der Menschheit bzw. ihr Engagement „zwischen dem Transzendenten und den unruhigen menschlichen Aktivitäten dieser Welt“ (26), kommen auch so ortsgebundene Religionen wie der Parsismus, Jainismus und die Religion der Sikhs zu ihrem Recht (263-274).

Neu ist an dieser Religionsgeschichte ferner, daß hier zum ersten Male die Synkretismen in der Dritten Welt ernst genommen werden, z.B. die Einbeziehung der Ahnen in das „Afrikanische Credo“ (278 ff.) oder die Apperzeption westlicher Ökonomie und Technologie durch die polynesisch-pazifischen Kulte (297 ff.). Smart nennt das betreffende Kapitel (275 ff.) „Jenseits der weißen Grenze“ und meint damit die kulturelle Grenze zwischen dem Westen und den „kleinen Gesellschaften“ (275), die ständig „materiellen und geistigen Invasionen“ ausgesetzt und daher gefährdet sind. Unter dem Druck und durch die Beeinflussung westlicher Kulturen, Religionen und Zivilisationen entstehen hier völlig neue (z.T. synkretistische) religiöse Bewegungen, die noch längst nicht abgeschlossen sind.

Den biblischen Religionen wird zwar der größte Raum eingeräumt (121-262), jedoch scheint der Vf. auf die nachkanonischen Traditionen und die Homines Religiosi mehr Wert zu legen als auf die kanonischen bzw. deren Stifter, jedenfalls kommen AT, NT und Koran zu kurz. Völlig unberücksichtigt bleiben auch die vorderorientalischen Religionen der Antike, die, wenn auch nicht mehr am Leben, zumindest einen nicht

zu übersehenden Einfluß auf die drei biblischen Religionen ausgeübt haben.

Manche Themen, wie z.B. die Frage nach dem Charisma des Leidens im Judentum (189 f., 218), der religionsgeschichtlichen Bedeutung Martin Luthers (155 ff.), das Problem der „konkreten Manifestation von Gottes Wort“ im Koran (239) oder die Frage nach dem A-Theismus im frühen Buddhismus (68 ff.) hätten ausführlicher behandelt werden können, ein Wunsch freilich, der sich auf 355 Seiten Text und Abbildungen nicht realisieren läßt. Aber der Vf. trägt Rechnung, indem er sein Buch als „ein Art Landkarte“ verstanden wissen will, die den Leser anregen soll, „sich selbst auf den Weg der Forschung zu begeben“ (26).

Peter Gerlitz

## HEILIGES LAND

*Christianity in the Holy Land.* Papers read at the 1979 Tantar Conference, edited by D.-M. A. Jaeger. Ecumenical Institute for Theological Research Tantar, Jerusalem 1981. 432 Seiten.

Der vorliegende Band bringt Beiträge von Christen verschiedener konfessioneller und ethnischer Herkunft im Heiligen Land, die einen lebendigen Eindruck der Vielfalt von Kirchen mit ihren je eigenen Problemen und Aufgaben sowie der ökumenischen Konstellation bieten. Dem Herausgeber gebührt alle Anerkennung für dieses Unternehmen verbunden mit dem Wunsch einer Fortsetzung dieses Projektes, das ohne eine solche im ganzen ein Torso bliebe. Bedauerlich ist der Mangel einer Statistik der christlichen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften sowie der Gruppierungen im Judentum und Islam. Zudem

würde ein Sachregister die Benützung dieses reichhaltigen Werkes erleichtern

und seine weitere Verbreitung fördern.  
Laurentius Klein

### *Anschriften der Mitarbeiter*

Renate Drewes-Siebel, Chopinsingel 14, NL-2402 EL Alphen a/d. Rijn / OKR  
Hans-Eberhard Fichtner, Berliner Straße 62, DDR-8900 Görlitz / Dr. Günther  
Gaßmann, LWB, 150 route de Ferney, CH 1211 Genf 20 / Dr. Erich Geldbach,  
Eifelstr. 82, 6140 Bensheim / Prof. D. Hans-Werner Gensichen, Eckenerstraße 1,  
6900 Heidelberg / Pastor Dr. Peter Gerlitz, Martin-Donandt-Platz 7, 2850 Bremer-  
haven / Wolf-Dieter Just, Ökumenischer Forschungsaustausch, Oostmaaslaan 950,  
NL-3063 DM Rotterdam / Johanna Linz, Krebsgasse 5, 3008 Garbsen 1 / Dr. Lau-  
rentius Klein OSB, Friedrichstraße 2-6, 6000 Frankfurt/Main / Prof. José Miguez  
Bonino, 282 Camacua, 1406 Buenos Aires, Argentinien / Pfarrer Michael Mildner-  
berger, Melittastraße 10, 7000 Stuttgart 70 / Missionsdirektor Dr. Reinhart Müller,  
Sägenförth 17, 3102 Hermannsburg / Prof. Dr. Peter Neuner, Michaeligasse 13,  
8390 Passau / Prof. Dr. Stephan Pfürtner, Gottfried-Keller-Straße 7, 3550 Marburg  
/ Dr. Robert Runcie, Erzbischof von Canterbury, Lambeth Palace, London / Prof.  
Dr. Dr. Demosthenes Savramis, Masurenweg 8, 5300 Bonn-Tannenbusch /  
Johanna Schießl, Crevennastraße 11, 8700 Würzburg / Prof. Jean Tillard OP,  
Couvent Dominicain, 96 Ave. Empress, Ottawa KIR 7G2, Kanada / Pastor Karl  
Heinz Voigt, Orleansstraße 3, 2800 Bremen 1 / Pfarrerin Bärbel von Wartenberg,  
ÖRK, 150 route de Ferney, CH 1211 Genf 20 / Dozent Dr. K. Anton Wohlfahrt,  
Fontanestraße 116, 6500 Mainz / Dr. Christos Yannaras, Universität von Athen,  
Griechenland.